



**Kontakt: Forschungsprojekt „Data Richness“**



**Dr. Esther Dominique Klein**  
Universität Duisburg-Essen  
Fakultät für Bildungswissenschaften  
Universitätsstr. 2, 45141 Essen  
dominique.klein@uni-due.de



**Prof. Dr. Isabell van Ackeren**  
Universität Duisburg-Essen  
Fakultät für Bildungswissenschaften  
Universitätsstr. 2, 45141 Essen  
isabell.van-ackeren@uni-due.de



**Dr. Jenny Tränkmann**  
Institut für Bildungsmonitoring und  
Qualitätsentwicklung (IfBQ)  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Beltgens Garten 25, 20537 Hamburg  
jenny.traenkman@ifbq.hamburg.de

**Haben Sie Fragen zum Projekt?  
Kontaktieren Sie uns.  
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen  
ins Gespräch zu kommen.**



**Kontakt: Forschungsprogramm  
„Wie geht gute Schule?“**  
Andrea Preußker  
Robert Bosch Stiftung GmbH  
Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart  
Telefon +49 711 46084-758  
andrea.preussker@bosch-stiftung.de

Dr. Alexandra Marx  
Die Deutsche Schulakademie gGmbH  
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin  
Telefon + 49 30 767595-260  
alexandra.marx@deutsche-schulakademie.de



Forschungsprogramm  
des Deutschen Schulpreises

**Schule entwickeln  
mit „Data Richness“**

Was brauchen Schulen, damit  
es gelingt?



**Data Richness** bedeutet, dass eine Schule über viele unterschiedliche Daten verfügt und diese wirkungsvoll für ihre Schulentwicklung nutzt. Dies umfasst die Fähigkeit, Daten z.B. aus eigenen Leistungstests und Fragebogenerhebungen, aus Schulstatistik und Unterrichtshospitationen sowie aus externen Evaluationen zu verstehen und in ihrer Aussagekraft einzuschätzen. Darüber hinaus bestimmen „datenreiche“ Schulen sehr bewusst selbst, welche Daten sie für ihre Schulentwicklung benötigen, woher sie diese Daten bekommen, und wie sie die Daten konkret für Entwicklungsprozesse nutzen können.

### Was ist das Ziel des Projekts?

Aus der deutschsprachigen Forschung wissen wir, dass es vielen Schulen schwerfällt, eine solche Data Richness aufzubauen. In unserem Data Richness-Projekt möchten wir deshalb herausfinden, wie Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises Daten für ihre Schulentwicklung nutzen, welche organisationalen Rahmenbedingungen dafür entscheidend sind, und wie Schulen insgesamt beim Aufbau von „Data Richness“ unterstützt werden können.

### Was passiert im Projekt?

**Teilstudie 1:** In der ersten Teilstudie führen wir an 20 Schulen während einer Lehrerkonferenz eine schriftliche Befragung durch. Ziel ist es, möglichst viel über die Datennutzung an diesen Schulen zu erfahren. Zum Einsatz kommen ein standardisierter Fragebogen für Schulleitungen und Lehrkräfte und eine Netzwerkanalyse.

**Teilstudie 2:** In der zweiten Teilstudie führen wir eine Vertiefungsstudie an drei Schulen durch, um einen vertieften Einblick in die Rahmenbedingungen von Data Richness zu bekommen. Wir hospitieren bei Schulleitungen und in Teamsitzungen und führen Interviews mit Lehrkräften und der erweiterten Schulleitung.



### Zeitplan:

**2020**

#### Teilstudie 1

- Schriftl. Befragung in 20 Schulen
- Standardisierter Fragebogen für Schulleitungen und Lehrkräfte

**2020**

#### Teilstudie 2

- Vertiefungsstudie in 3 Schulen
- Interviews und Hospitationen

**2020**

#### Expertenworkshops

- Entwicklung von Materialien

### Was passiert mit den Ergebnissen?

Wir führen auf Basis der Ergebnisse Expertenworkshops mit Expertinnen und Experten aus Qualitätsagenturen, Bildungsbüros, Landesinstituten und Schulen durch, um Materialien zu entwickeln, mit denen Data Richness an Schulen unterstützt werden kann.

### Wer kann sich am Data Richness-Projekt beteiligen?

Beteiligen können sich alle weiterführenden Preisträgerschulen aus Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

### Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Schulen?

Alle teilnehmenden Schulen bekommen nach Abschluss der beiden Teilstudien einen Bericht mit ihren Ergebnissen. An Schulen, die an der Vertiefungsstudie teilnehmen, können die Schulleiter\*innen auf Wunsch zusätzlich ein individuelles Feedback zum Führungshandeln bekommen. Das in den Expertenworkshops entwickelte Material wird außerdem für alle interessierten Schulen frei zugänglich gemacht.